

Riverside bei Cittipunkt e.V. präsentiert

Waltz, 1–29 März 2026

Squat Theatre, Ben Kinmont, Juliette Blightman,

Marysia Paruzel, Rampike Magazine

(DE) *Waltz* versammelt Arbeiten und Beiträge von Squat Theatre, Ben Kinmont, Juliette Blightman, Marysia Paruzel sowie eine Auswahl des Rampike Magazine (1983–2013). Die Ausstellung wird von Riverside* organisiert und im Cittipunkt e.V.** präsentiert.

Waltz entwirft eine Konstellation eigenständiger Positionen mit jeweils eigener Dichte, Geschichte und Dynamik. Theater, Publikation, konzeptuelle Praxis und Ausstellungsmachen erscheinen als Modi der Übertragung, in denen Bilder, Gesten, Drucksachen und Autorschaft ihre Bedeutung durch Kontextverschiebungen verändern – wo Rotation und Gegenrotation eine auszuhandelnde Umlaufbahn zeichnen.

Squat Theatre (1977–1992) wurde in Ungarn gegründet und emigrierte über Paris nach New York. In der 23rd Street betrieb die Gruppe ein Ladenlokal, dessen großes Schaufenster sich zum öffentlichen Raum hin öffnete und zwei gleichzeitige Publika erzeugte: eines im Inneren, eines auf der Straße. Die Zuschauer:innen blickten aus dem hinteren Teil des Raumes durch das Fenster auf die 23rd Street. Film ersetzt die Straße, der Bildschirm ersetzt die Begegnung, das Archiv ersetzt das Ereignis. All on stage. Schaufenster als Guckkästen legen Verbindungen zwischen den illusorischen Räumen des Theaters und kollektiver Resonanz offen; Realität und Inszenierung durchdringen einander. Das Theater von Squat Theatre entstand unter Bedingungen von Zensur, Exil und eingeschränkten Produktionsmöglichkeiten. Die Öffnung zur Straße und die Vermischung von Alltag und Aufführung waren Konsequenzen dieser Situation.

Im Stück *Andy Warhol's Last Love* (1978–1981) von Squat Theatre, das zunächst als Bühnenstück aufgeführt und später auch auf Film festgehalten wurde, begegnen sich Andy Warhol und Ulrike Meinhof, zwei kulturelle Ikonen. Die Dokumentation dieser Live-Performance umfasst auch das Filmstück *An Imperial Message*, dessen Text einer Parabel von Franz Kafka entnommen ist und die bizarre Begegnung zwischen der Figur Andy Warhol, der auf einem Pferd durch die Straßen der Stadt reitet, und Ulrike Meinhof, gespielt von Eszter Balint, die später durch ihre Darstellung in Jim Jarmuschs *Stranger Than Paradise* bekannt wurde, schildert.

Ben Kinmonts Film *Saints paradise* (2024–2025) bedient sich unter anderem des 8-mm-Filmarchivs der Künstlerin Jilala Jet von Jalopy, um das Angels of Light Free Theater und die neuen Lebenswelten zu porträtieren, die durch das gemeinsame Leben in einer Kommune möglich wurden. Das Angels of Light Free Theater wurde 1970 von Hibiscus gegründet und ging aus der Sutter Street Commune hervor. Das Filmmaterial umfasst die Jahre 1970 bis 1978 und zeigt die Angels auf der Bühne und im Freien, wie sie in verschiedenen Parks rund um San Francisco auftreten. Der Soundtrack des Films stammt von Scumbly, der sowohl Mitglied der Angels of Light als auch der Cockettes war. Dieser Film kann jederzeit und von jedem gezeigt werden, solange er kostenfrei gezeigt wird.

In ihrem Video *360 (2015–2026)* (2026) begann Juliette Blightman Ausstellungen, die sie während ihrer Zeit in Berlin und später im Vereinigten Königreich besuchte, mit einer Hi8-Handkamera festzuhalten. Die Aufnahmen entstehen in durchgehenden, handgeführten Rundbewegungen, die den Ausstellungsraum ohne Unterbrechung in Echtzeit erfassen und sämtliche sichtbaren Details des Umfelds einbeziehen. Die konsequente 360-Grad-Rotation positioniert Blightman zugleich als Produzentin und Betrachtende. In dieser Verschmelzung von künstlerischer Praxis und Rezeption fallen die Rollen von Schaffender, Präsentierender und Publikum zusammen. Das Drehen um die eigene Achse macht die Kamera als Verlängerung des Körpers erfahrbar und betont die physische Präsenz der Person hinter dem Blick.

Die Fotoarbeit *Rituals on rented island; Marika* (2026) von Marysia Paruzel, bestehend aus einer Auswahl einzelner Fotos, zeigt konsumistische Räume als Bühnen der Selbstinszenierung. Schminken und Umziehen werden zur Maskerade, als Rüstung für die Schlacht draussen. Der Schminktisch wird abseits der Strasse zum Ort intimer Praxis – und zugleich zum öffentlichen Spiegelkabinett. Ausgangspunkt war Paruzels Überraschung darüber, dass sich in New York viele Menschen im Laden vollständig und ungeniert schminkten. Dieser Beobachtung ging sie bereits in ihrem One-Take Video *Silence of Sirens* (2017) nach, in dem sie sich selbst sowie andere Kund*innen bei Sephora beim Schminken filmte.

1979 gründete Karl Jirgens in Toronto die internationale Literaturzeitschrift *Rampike*, die er bis 2016 als Herausgeber und Verleger leitete. Das Magazin versammelte zeitgenössische Kunst, Literatur und Theorie aus verschiedenen Regionen und verstand sich als Plattform für experimentelle und alternative Ausdrucksformen im Kontext enger Zusammenarbeit. Inspiriert wurde die Gründung des Rampike-Magazins davon, dass Schriftsteller*innen häufig in kleinen Magazinen beginnen. Ebenso inspirierend war A.J. Lieblings (Abbott Joseph Lieb-ling war ein US-amerikanischer Journalist, geboren 1904, gestorben 1963 in New York) Idee, dass die Pressefreiheit denen gehört, die eine Presse besitzen. Rampike wollte ein Forum für neue und alternative Ausdrucksformen bieten und den Lesern die Möglichkeit geben, die gedruckten Beiträge zu vergleichen und darauf zu reagieren. Bis Ende der 1980er Jahre wurde die Publikation in einem Keller in der Rivercrest Road in der Nähe des Humber River im Westen Torontos produziert.

***Riverside** war ein Ausstellungsraum in Worblaufen bei Bern (CH), der von 2015 bis 2019 betrieben wurde. Seitdem besteht Riverside als Initiative weiter und organisiert Ausstellungen und Filmvorführungen an verschiedenen Orten. Riverside wurde von Andreas Kalbermatter, Dominic Michel und Mia Sanchez gegründet.

** **Cittipunkt e.V.** ist ein kollektiv und von Künstler*innen geführter gemeinnütziger Verein in Berlin, Wedding. Die Räumlichkeiten umfassen einen Veranstaltungs- und Ausstellungsraum sowie eine Bibliothek, Küche, Bar und Aufenthaltsbereich. Der Ort bietet Raum für kulturelle Arbeit, Selbstorganisation und gemeinsames Lernen. Der Verein organisiert ein öffentliches Programm aus Ausstellungen, Filmvorführungen, Lesegruppen, Gesprächen, Diskussionen und Workshops und stellt Räume für interne Treffen und Arbeitsgruppen zur Verfügung.

Riverside at Cittipunkt e.V. presents

Waltz, 1–29 March 2026

Squat Theatre, Ben Kinmont, Juliette Blightman,

Marysia Paruzel, Rampike Magazine

Waltz brings together works and contributions by Squat Theatre, Ben Kinmont, Juliette Blightman, Marysia Paruzel, and a selection of Rampike Magazines (1983–2013). The exhibition is organized by Riverside* and presented at Cittipunkt e.V.**

Waltz creates a constellation: autonomous positions with their own density, history, and dynamics. Theater, publication, conceptual practice, and exhibition-making appear as modes of transmission in which images, gestures, printed matter, and authorship change meaning through contextual shifts. Rotation and counter-rotation trace a negotiable orbit.

Squat Theatre (1977–1992) was founded in Hungary and emigrated via Paris to New York. On 23rd Street, the group ran a shop whose large display window opened onto public space, creating two simultaneous audiences: one inside and one on the street. The audience looked out of the back of the room through the window onto 23rd Street. Film replaces the street, the screen replaces the encounter, the archive replaces the event. All on stage. Shop windows, conceived as peep boxes, reveal connections between the illusory spaces of the theatre and collective resonance; reality and staging interpenetrate. The theatre emerged under conditions of censorship, exile, and limited production possibilities. The opening toward the street and the interweaving of everyday life and performance were consequences of this situation.

The play *Andy Warhol's Last Love* (1978–1981) by Squat Theatre, which was first performed as a stage play but then also recorded on film, brings together two cultural icons, Andy Warhol and Ulrike Meinhof. The documentation of this live performance also includes the film piece *An Imperial Message*, whose text is taken from a parable by Franz Kafka. It depicts the bizarre encounter between the character Andy Warhol, riding a horse through the streets of the city, and Ulrike Meinhof, played by Eszter Balint, who later became known for her performance in Jim Jarmusch's *Stranger Than Paradise*.

Ben Kinmont's film *Saints paradise* (2024–2025) draws on the 8 mm film archive of artist Jilala Jet von Jalopy, among others, to portray the Angels of Light Free Theater and the new worlds they made possible by sharing a communal life together. The Angels of Light were founded by Hibiscus in 1970 and emerged out of the Sutter Street Commune. Footage covers the years of 1970–1978 and shows the Angels on stage and outdoors, performing in various parks around San Francisco. The film's soundtrack is performed by Scumbly, who was a member of both the Angels of Light and the Cockettes. This film can be shown at any time and by anyone so long as it is shown for free.

In her video *360 (2015–2026)* (2026), Juliette Blightman began recording exhibitions she visited during her time in Berlin and later in the UK with a Hi8 handheld camera. The recordings consist of continuous, hand-held circular movements that capture the exhibition space in real time without interruption and include all visible details of the environment.

The consistent 360-degree rotation positions Blightman as both producer and viewer. In this merging of artistic practice and reception, the roles of creator, presenter, and audience overlap. Rotating around its own axis makes the camera tangible as an extension of the body and emphasizes the physical presence of the person behind the gaze.

The photographs *Rituals on rented island; Marika* (2026) by Marysia Paruzel, a selection of individual images, depict consumerist spaces as stages for self-presentation. Applying makeup and changing clothes become a masquerade, an armour for the battle outside. Away from the street, the cosmetics counter becomes a place of intimate practice—and at the same time a public hall of mirrors. The starting point was Paruzel's surprise at the fact that many people in New York applied their makeup completely and unabashedly in stores. She had already explored this observation in her one-take video *Silence of Sirens* (2017), in which she filmed herself and other customers at Sephora applying makeup.

In 1979, Karl Jirgens founded the international literary magazine *Rampike* in Toronto, where he served as editor and publisher until 2016. The magazine brought together contemporary art, literature, and theory from various regions and saw itself as a platform for experimental and alternative forms of expression in the context of close collaboration. The founding of Rampike Magazine was inspired by the fact that writers often start out in independent magazines. Equally inspiring was A. J. Liebling's idea (American journalist Abbott Joseph Liebling, 1904–1963) that freedom of the press belongs to those who own a press. Rampike wanted to provide a forum for new and alternative forms of expression and to give readers the opportunity to compare and respond to the printed contributions. Until the end of the 1980s, the publication was produced in a basement on Rivercrest Road near the Humber River in west Toronto.

***Riverside** was an exhibition venue located in Worblaufen near Bern (CH) from 2015 to 2019. Since then it has continued as an initiative organizing exhibitions and screenings at various locations. Riverside was founded by Andreas Kalbermatter, Dominic Michel, and Mia Sanchez.

****Cittipunkt e.V.** is a collective- and artist-led non-profit association based in Berlin. The premises consist of an event and exhibition space, as well as a library, kitchen, bar and hang-out area. It provides a public space for cultural work, self-organization and learning. The organisation hosts and organises a public programme of exhibitions, film screenings, reading groups, talks, discussions, workshops, and offers spaces for internal meetings and working groups.

